

Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 1. der Königlichen Regierung.

Marienwerder, den 6. Januar 1869.

Sicherheits-Polizei.

1) Ein Mann von circa 30 Jahren, mittlerer lagerer Statur, bleicher Gesichtsfarbe, brünett, bartlos, bald den Handlungsreisenden Gustav Lebram aus Berlin, bald den Regierungsbeamten von Lonski sich nennend, soll wegen eines beim Goldarbeiter H. Ménard zu Bromberg verübten Betruges an folgenden Schmucksachen: einem Armbande, einer Broche, einem Paar Ohrringen, einer Brochekette, einem Medaillon, im Gesamtwerthe von 41 Thlr., an das königliche Kreisgericht zu Bromberg abgeliefert werden. — Derselbe hatte die gedachten Gegenstände, ohne sie bezahlt zu haben, durch den Hausknecht des Betrogenen in das Zimmer eines hiesigen Hotels sich nachtragen lassen, hatte, dort angekommen, Hut, Handschuhe, Ueberzieher und Shawltuch abgelegt, dem Boten die Schmucksachen abgenommen, sich damit in ein Nebenzimmer begeben und war aus letzterem mit Hinterlassung seiner Kleider verschwunden. — Vielleicht dürfte es gelingen, des Betrügers bei Wiederholung ähnlicher Betrügereien habhaft zu werden.

Bromberg, den 21. Dezember 1868.

Der Königl. Staatsanwalt.

2) Das Dienstmädchen Amalie Sommerfeld, zuletzt in Blondymün (Kreis Schwet) wohnhaft, früher in Byzlaw bei Tuchel in Dienst gewesen, ist des Diebstahls angeklagt, ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt, sie soll auf das Schleunigste inhaftirt werden. Es wird ergebenst ersucht, auf die zc. Sommerfeld zu vigiliren und sie im Betretungsfalle an die Königl. Kreisgerichts-Deputation in Tuchel abzuliefern. Conitz, den 16. Dezember 1868.

Der Staatsanwalt.

3) Der Zimmergeselle Carl Kube, 39 Jahr alt, evangelisch, steht wegen unterlassener Beschaffung eines Unterkommens hier in Untersuchung. — Das Signalement desselben kann nicht näher angegeben werden. — Kube hat seinen Aufenthaltsort heimlich verlassen und wird deshalb gebeten, auf denselben zu vigiliren und uns von dem Aufenthaltsorte schleunigst in Kenntniß zu setzen.

Ot. Crone, den 23. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

4) Der Arbeiter Joseph Schwarz, welcher des schweren Diebstahls dringend verdächtig ist, hat seinen Wohnort Pangritz Colonie verlassen und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf den Schwarz

zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Kreisgericht abzuliefern, mit aber davon Mittheilung zu machen.

Elbing, den 23. Dezember 1868.

Der Staatsanwalt.

Sign. Schwarz ist 40 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll 3 Strich groß, hat blondes Haar, niedrige Stirn, blaue Augen, blonden Kinn- und Badenbart, gesunde Gesichtsfarbe und schlanke Statur.

5) Die unverehel. Henriette Winter wird wegen des in Glauchau verübten Diebstahls vom Unterzeichneten verfolgt. — Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und hierher Nachricht zu geben.

Graudenz, den 23. Dezember 1868.

Der Königl. Staatsanwalt.

6) Der Polizei-Observat Johann Sobiezkli hat seinen Wohnort Neuberg heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt. — Sämmtliche Königl. Behörden und Gensdarmen werden dienstergebenst ersucht, auf den zc. Sobiezkli zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle eventuell per Reiseroute hierher dirigiren zu wollen.

Graudenz, den 28. Dezember 1868.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

7) Die unverehelichte Laura Böhmert alias Gatsch von hier, 25 Jahre alt, evangelischer Confession, welche durch die Erkenntnisse vom 9. März 1867 und 30. September 1868 wegen Diebstahls resp. strafbaren Eigennuzes zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche resp. 1 Tage verurtheilt worden ist, hat an ihrem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können.

Die königlichen Behörden ersuchen wir ergebenst, auf die p. Böhmert zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiedon uns unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten zu den Untersuchungsacten wider Böhmert 158/68 Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 23. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

8) Die unverehelichte Henriette Wilhelmine Böhm von hier, 22 Jahr alt, evangelisch, deren Signalement nicht beigelegt werden kann, ist des Diebstahls angeklagt und soll schleunigst zur Haft gebracht werden.

Die königlichen Behörden werden ergebenst ersucht, auf die p. Böhm zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängniß-Inspection

gegen Erstattung der Transport- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des p. Böhm Kenntniß hat, wird aufgefordert, denselben sofort der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde anzuzeigen.

Königsberg i. Pr., den 23. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

9) Der Arbeiter Adolph Julius Freinatis von hier, 30 Jahre alt, evangelisch, dessen Signalement nicht beigefügt werden kann, ist des Diebstahls und Widerstandes angeklagt und soll schleunigst zur Haft gebracht werden.

Die Königlichen Behörden werden ergebenst ersucht, auf den Freinatis zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängnis-Inspection gegen Erstattung der Transport- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des Freinatis Kenntniß hat, wird aufgefordert, denselben sofort der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde anzuzeigen.

Königsberg i. Pr., den 24. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

10) Der Zimmergeselle Gottlieb August Went von hier, 53 Jahr alt, evangel. Confession, welcher durch das Erkenntniß vom 31. October d. J. wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden ist, hat an seinem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. — Die Königlichen Behörden eruchen wir ergebenst, auf den Went zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiervon uns unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten zu den Untersuchungsakten wider Went 1243/68. Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 28. Dezember 1868.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

11) Die Verhaftung des unten näher bezeichneten Arbeiters Joseph Stolz, früher in Gr. Kahlow, wegen Diebstahls ist am 22. Dezember d. J. verfügt. Die resp. Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht, auf den zc. Stolz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und per Transport an unsere Gefangeninspektion abliefern zu lassen. — Die entstandenen Kosten werden erstattet werden.

Lauenburg, den 22. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. des Joseph Peter Rudolf Stolz (auch Rudolf genannt). Stand Arbeiter, Geburtsort Lubnow (Kreis Neustadt), Aufenthaltsort unbekannt, Religion katholisch, Alter 23 1/2 Jahr, Größe 5 Fuß 4 bis 5 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn gewöhnlich, Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unterseht, Sprache deutsch, bef. Kennz. keine. — Bekleidung: 1.

eine graue Porcentjacket, 2. eine graue Buckskinweste, 3. eine blaue Leinwandshose, 4. ein Paar fahlederne Stiefeln, 5. ein Pelzmütz.

12) Gegen die unten näher bezeichnete unverehelichte Pauline Hoppe aus Pometzke ist wegen Diebstahls im zweiten Rückfalle die Voruntersuchung beschlossen und deren Verhaftung verfügt, ihr Aufenthalt aber unbekannt. — Die resp. Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht, auf die Pauline Hoppe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und per Transport an unsere Gefangeninspektion abliefern zu lassen. — Die entstandenen Kosten werden erstattet werden.

Lauenburg, den 26. October 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Sign. der Pauline Hoppe. Geburtsort Pometzke, Aufenthaltsort unbekannt, Religion evangel., Alter 21 Jahr, Größe circa 5 Fuß, Haare dunkelblond, stark, Stirn etwas bedeckt, Augenbraunen dunkelblond, Augen blau, Nase und Mund klein, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe frisch und blühend, Gestalt kräftig, Sprache deutsch, besondere Kennz. keine. — Bekleidung: ein braun u. weiß karrirter Rock, eine schwarze Doublejacket, ein rother Shawl, ein weiß leinenes Hemde, eine weiße Kesselschürze und eine blaue leinene, ein Paar grau wollene Strümpfe, ein Paar Schuhe, zwei karrirte und ein weißer Unterrock, ein weißes Taschentuch.

13) Der Einwohner Matthias Kotoszynski, früher zu Lippinken, 26 Jahre alt, katholisch, welcher durch Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 16. März d. J. wegen Widerstandes gegen einen Beamten bei Ausübung seines Berufs zu 4 Wochen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden ist, soll auf das Schnellste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des p. Kotoszynski Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden u. Sensdarmen werden ersucht, auf den p. Kotoszynski genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sichern Geleite an die Gefangen-Inspection des nächsten Gerichts, welches um Strafvollstreckung und Nachricht hierher ersucht wird, gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Löbau, den 22. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

14) Der unterm 18. Juli 1866 hinter der unverehelichten Juliana Madolska aus Mroszno erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Löbau, den 23. Dezember 1868.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

15) Dem Einwohner Thomas Roschafomski aus Damerau (Kreis Marienburg) ist in Miesenburg eine muthmaßlich gestohlene silberne Spindeluhr mit silbernem Zifferblatt und römischen Zahlen abgenommen.

Erste Betlage